

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe I, Ausgabe: 7

Titel: Die Aufklärung (33 S.)

Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Die Aufklärung

2.5.2

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler sollen einen Einblick in die Epoche der Aufklärung gewinnen.
- Sie sollen ein Bewusstsein dafür entwickeln, dass die Ideen der Aufklärung bis in die Gegenwart fortwirken.
- Sie sollen in der Lage sein, literarische Texte unter bestimmten Fragestellungen zu erschließen und die Ergebnisse im Zusammenhang darzustellen.
- Sie sollen sich mit literarischen Texten der Aufklärung beschäftigen und diese in ihrem geschichtlichen Kontext sehen und verstehen.
- Sie sollen einen Überblick über die für die Epoche der Aufklärung wichtigsten Textsorten erhalten.

Anmerkungen zum Thema:

Nachdem die Schüler das Zeitalter des Barock als Übergangszeit mit großer Verunsicherung für die Menschen kennen gelernt haben (vgl. UE 2.5.1 „Das Barockzeitalter in Literatur, Kunst und Musik“, Heft 2), soll ihnen in dieser Unterrichtseinheit die Epoche der **Aufklärung**, in der sich das **neuzeitliche Menschenbild** durchgesetzt hat, näher gebracht werden.

Die Einordnung von lyrischen, dramatischen, epischen und theoretischen Texten in deren **Entstehungszeitalter** bereitet Schülern häufig große **Schwierigkeiten**. Besonders für das nachhaltige Verständnis der Schüler im Literaturunterricht ist es aber unabdingbar, dass sie über eine präzise Vorstellung von der jeweils behandelten Epoche verfügen. Dazu gehören **historische** sowie **geistes- und literaturgeschichtliche Tendenzen**, die das Leben und Wirken der Menschen in der Epoche beeinflusst haben.

Die vorliegende Unterrichtseinheit ist als Einführung in die Epoche der Aufklärung gedacht und richtet sich an Schüler und Lehrkräfte der **8. bis 10. Jahrgangsstufe**. Am Anfang wird den Schülern vermittelt, was man unter der Epoche und dem Begriff „Aufklärung“ versteht. Danach wird versucht, anhand von literarischen Texten ein Bild der Epoche zu vermitteln. Sinnvollerweise sollte die Einheit in etwa **fünf oder sechs Unterrichtsstunden** nacheinander erfolgen, da so die zu Beginn vermittelten Grundideen und Bestrebungen der Aufklärung den Schülern für die Arbeit an den unterschiedlichen, für die Epoche wichtigsten Textsorten noch präsent sind. Natürlich kann die Einheit auch gekürzt unterrichtet werden. Auf Kürzungsmöglichkeiten wird gesondert hingewiesen.

Für die gesamte Einheit bietet sich die **fächerübergreifende Zusammenarbeit** mit dem Fach **Geschichte** an.

Literatur zur Vorbereitung:







Erika und Ernst von Borries, Deutsche Literaturgeschichte, Band 2, Aufklärung und Empfindsamkeit, Sturm und Drang, dtv-Verlag, München ⁴1999, S. 13-190

Hans Georg Coenen, Die Gattung Fabel, UTB-Verlag, Stuttgart 2000

Elisabeth Herbrand, Die Entwicklung der Fabel im 18. Jahrhundert, Athenaeon Verlag, Wiesbaden 1975

Klaus Langer/Sven Steinberg, Deutsche Dichtung. Literaturgeschichte in Beispielen für den Deutschunterricht, Bayerischer Schulbuch-Verlag, München ²1998, S. 63-82

| | |
|--|-----------------------|
| 2.5.2 | Die Aufklärung |
| Vorüberlegungen | |
| <p><i>Christoph Siegrist</i>, Fabel und Lehrgedicht. Gemeinsamkeiten und Differenzen, in: Peter Hasubek, [Hrsg.], Die Fabel. Theorie, Geschichte und Rezeption einer Gattung, Schmidt Verlag Berlin 1982, S. 106-118</p> <p><i>Friedemann Spicker</i>, Der Aphorismus. Begriff und Gattung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis 1912, De Gruyter Verlag, Berlin 1997</p> <p><i>Inge Stephan</i>, Aufklärung, in: Wolfgang Beutin u.a. [Hrsg.], Deutsche Literaturgeschichte, Metzler Verlag, Stuttgart 2001, S. 148-181</p> <p>Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Schritt: Die Epoche der Aufklärung: Grundzüge2. Schritt: Die Fabel3. Schritt: Die Parabel4. Schritt: Gedichte5. Schritt: Aphorismen | |

| Die Aufklärung | 2.5.2 |
|---|--|
| Unterrichtsplanung | |
| <p>1. Schritt: Die Epoche der Aufklärung: Grundzüge</p> <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler sollen einen Überblick über die historischen, politischen und gesellschaftlichen Bedingungen erhalten, die zur Epoche der Aufklärung führten. • Sie sollen ein Bewusstsein für die Notwendigkeit der neuen Geisteshaltung der Aufklärung entfalten. • Sie sollen den Glauben an die Vernunft und die Selbstbestimmung, die Gleichheit und Freiheit aller Menschen, die natürliche Religion und Toleranz, den Fortschrittsglauben, die Vervollkommnung des Menschen durch Erziehung und Wissenschaft als Merkmale der Aufklärung kennen lernen. • Sie sollen einen Einblick in die philosophischen Grundideen der Epoche der Aufklärung erhalten. • Sie sollen die Fähigkeit entwickeln, Errungenschaften im Zeitalter der Aufklärung nach wesentlichen Merkmalen zu kategorisieren. <p>Zu Beginn des Schritts erhalten die Schüler ein <i>Arbeitsblatt</i> (vgl. Texte und Materialien M1), das ein Beispiel für einen Hexenprozess im 17. Jahrhundert (<i>Der Fall Elsa Buddenboems aus Münster</i>) und Informationen zur Hexenverfolgung bietet. Gemäß Arbeitsauftrag 1 sollen Gründe für die in der frühen Neuzeit einsetzende Hexenverfolgung in <i>Stillarbeit</i> gesucht werden. Die Auswertung des Arbeitsauftrages erfolgt im <i>Unterrichtsgespräch</i>.</p> <p>Lösungsvorschlag zu Arbeitsauftrag 1 von M1:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Der Hexenwahn war der Ausfluss einer sozialpsychologischen Verarbeitung von Veränderungen in der neuzeitlich-frühmodernen Gesellschaft. In Krisenzeiten versuchte man plausible Erklärungen für Elend und Not zu finden. Theologen predigten vom Großangriff der Mächte der Finsternis und von der Häresie. Aber- und Wunderglaube fanden bei einer verunsicherten Bevölkerung fruchtbaren Boden. Naturphänomene konnten noch nicht rational erklärt werden.</p> </div> <p>Arbeitsauftrag 2 von M1 kann im <i>Unterrichtsgespräch</i> besprochen werden, falls das Thema im Geschichtsunterricht bereits durchgenommen wurde. Ansonsten informiert die Lehrkraft im <i>Lehrervortrag</i> über die Rolle der Kirche und der Fürsten im ausgehenden Mittelalter und der frühen Neuzeit.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Die Großkonfessionen in Deutschland erhoben den Anspruch, die jeweils reine Lehre zu verbreiten. Da sie sich in erbitterter Feindschaft (Dreißigjähriger Krieg) gegenüberstanden, setzten sie alles daran, ihre Anhänger von unorthodoxen Riten und Ansichten zu säubern. Die katholische Kirche führte einen Abwehrkampf gegen die heraufziehende Aufklärung und beharrte auf Althergebrachtem (vgl. Fall Galileo Galilei: Opfer der römischen Inquisition wegen des Eintretens für das kopernikanische Weltbild). Auf das einfache Volk übten die Kirche und ihre Lehren weiter großen Einfluss aus. Nach der Auflösung der ständischen Ordnung im Zeitalter der Glaubenskriege kam es zur Herausbildung der absolutistischen Herrschaftsform. Der Inhaber der Herrschaftsgewalt fühlte sich nicht an bestehende Gesetze gebunden, sondern unterwarf sich lediglich dem göttlichen Recht. Der Herrscher besaß die absolute Gewalt nach innen und</p> </div> |       |

2.5.2

Die Aufklärung

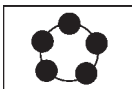
Unterrichtsplanung

außen. Er war es auch, der den Glauben der Untertanen bestimmte und Position gegen Hexenprozesse beziehen konnte. Adel und Geistlichkeit blieben privilegiert.

An dieser Stelle sollen die Schüler also einen **Überblick über politische, gesellschaftliche und historische Gegebenheiten des 16. und 17. Jahrhunderts** erhalten.



Im Anschluss werden die Schüler mittels einer *Folie* (Vorlage vgl. **Texte und Materialien M2**) mit kritischen Gedanken zur Problematik der Hexenverfolgung konfrontiert. Die **Arbeitsaufträge 1 und 2** können im *Unterrichtsgespräch* gelöst werden. Durch die Beantwortung der Fragen, warum „*bei der Folter [...] alles voll von Unsicherheit und Dunkel*“ ist und welche Methoden der Wahrheitsfindung heutzutage angewendet werden, soll die an der Schwelle zum 18. Jahrhundert augenfällige **Notwendigkeit von Veränderungen** zu einer modernen Gesellschaft aufgezeigt werden.



Lösungsvorschläge zu Arbeitsauftrag 1 und 2 von M2:

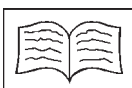


Zu 1: Das Ziel der Folter war es, unter Androhung oder Anwendung von Gewalt ein Geständnis der Schuld des Angeklagten zu erlangen. Beschuldigte mit einer schwächeren psychischen und physischen Konstitution **gestanden häufig Taten, die sie nicht begangen hatten**. Eingedenk der Umstände, wie das Geständnis zustande kam, wurde die Beweiskraft des Geständnisses von Friedrich Spee angezweifelt.

Zu 2: Neue Methoden der Wahrheitsfindung:

Empirismus: Erkenntnisse aus Erfahrung und sinnlicher Wahrnehmung (z.B. Experimentieren)

Rationalismus: Geisteshaltung, die allein die Vernunft als Erkenntnisquelle anerkennt



Nach einigen einführenden Worten der Lehrkraft zur Person des Philosophen **Immanuel Kant** wird den Schülern ein *Arbeitsblatt* (vgl. **Texte und Materialien M3**) mit der kantischen Definition des Begriffes „Aufklärung“ ausgeteilt. Die **Arbeitsaufträge 1 bis 5** können entweder in *Still-* bzw. *Gruppenarbeit* oder im *Unterrichtsgespräch* gelöst werden. Die Auswertung der Aufgaben erfolgt im *Unterrichtsgespräch*.



Der Text von **M3** kann auch gut gekürzt werden (Kürzungsmöglichkeit: Text nur bis zum ersten Absatz lesen; **Arbeitsaufträge 1, 2 und 5** bearbeiten lassen).

Lösungsvorschläge zu den Arbeitsaufträgen von M3:



Zu 1: Unter **selbstverschuldeter Unmündigkeit** versteht man die **Weigerung des einzelnen Menschen, seinen Verstand zu gebrauchen**, selbstständige Urteile zu fällen und Vorurteile zu durchschauen.

Zu 2: **Gewohnheit, Bequemlichkeit und Angst vor Veränderungen** sind die Ursachen für die selbstverschuldete Unmündigkeit.

Zu 3: Mit den **Vormündern** sind **Autoritäten aus Kirche, Wissenschaft und Adel** gemeint.

Zu 4: Unter dem Begriff „Hausvieh“ subsumiert Kant die breite Masse des Bürgertums und des Bauernstandes.